

Ablaufplan Workshop 3

Vertiefung der Bestäubungsvarianten; Saatgutgewinnung von einjährigen Korbblütlern (hier Selbstbestäuber) und Doldenblütlern (Fremdbestäuber); Trockenreinigung von Saatgut

Phase	Inhalt	Methode	Material
Begrüßung und Ankommen 15 min Ziel: anknüpfen an den letzten WS, willkommen heißen	Begrüßung Willkommensgeschenk Erinnern der bisher bekannten Samen	Gemüsekorb, aus dem sich jede*r etwas aussuchen darf bereits bekannte Samen gemeinsam anschauen	Korb, Gemüse, Samen verschiedene Samen und Samenstände, die bisher im Projekt vorgekommen sind
Wiederholen Bestäubungsvarianten 15 min Ziel: Wissen über Bestäubungsvarianten festigen	die verschiedenen Möglichkeiten der Bestäubung und Beispielpflanzen für die jeweilige Variante finden	Im Garten die TN raten lassen, welche Pflanze wie bestäubt wird und mit Schildern zeigen	Schilder zu Windbestäubung, Insektenbestäubung, Selbstbestäubung
Erarbeitung des Themas Saatgutverbreitung 30 min Ziel: TN wissen, wie sich Samen verbreiten, Begeisterung für Welt der Samen ist wieder geweckt	verschiedene Verbreitungsstrategien von Samen - haftende - fliegende - rollende	Samenbeispiele zeigen und Verbreitung demonstrieren Samen mit Lupe betrachten und beschreiben	Samen, Lupen
Erarbeitung des Themas Saatgutgewinnung 50min	Saatgut nehmen von Salat und Koriander Saatgut reinigen	Ernten der reifen Samenträger im Garten Theorie: Wiederholung der Fotostrecke für Salat Salatsamengewinnung vorzeigen und TN selbst	Samenträger aus dem Garten und Ersatzsamenträger

Phase	Inhalt	Methode	Material
Ziel: TN können Saatgut ernten und reinigen		probieren lassen	Fotostrecke in groß zum sortieren und in klein für die Hefte Kübel, Schüsseln, Säckchen
Abschluss und Vorschau 10 min Ziel: Samenmenge einer einzigen Pflanze selber sehen; Samen als Geschenk betrachten	Samentausch Einladung zum Abschlussfest	TN nehmen von Leiterin mitgebrachtes Saatgut und tauschen selbst mitgebrachtes Saatgut	Saatgut

Methoden und Materialien zu Workshop 3

Willkommensgeschenk

Die Teilnehmer*innen suchen sich Samenträger aus dem mitgebrachten Gemüsekorb aus, die sie als kleines Geschenk mitnehmen dürfen.



Erinnern der bisher bekannten Samen

Die Workshopleiterin bringt verschiedene Samen und Samenstände mit, die bereits während des Projektes vorgekommen sind. Die Samen werden gemeinsam angeschaut und besprochen.

Verschiedene Möglichkeiten der Bestäubung

Wir gehen mit den Schildern, die die verschiedenen Bestäubungsmöglichkeiten darstellen durch den Garten. Die Teilnehmer*innen versuchen zu erraten, welche Pflanzen in ihren Beeten wie bestäubt werden und das richtige Schild zuzuordnen.



verschiedene Verbreitungsstrategien von Samen

Die Workshopleiterin zeigt verschiedene Samen, die sich durch haften, rollen oder fliegen weiterverbreiten. Die Teilnehmer*innen nehmen die Samen unter die Lupe und probieren aus, wie Karottensamen an der Kleidung haften, wie Salatsamen sich wegblasen lassen und wie Krautsamen rollen.

Saatgut nehmen und reinigen

Da die Samenträgerpflanzen im Garten doch vor dem Workshop-Termin geerntet wurden, bringen wir Ersatzpflanzen mit. Die Entwicklung der Pflanze vom Samen zum Samen wird mit Hilfe der Fotostrecke wiederholt.



Am Beispiel Salat zeigen wir, wie das Saatgut gewonnen und gereinigt werden kann. Die Teilnehmer*innen schütteln das Saatgut selbst in einen Kübel und probieren danach die Windsichtung aus.





Salatblüte



Salatsamenträger



Samenreifer Salatsamen



Samenstände einkürzen



Mit Atemschutz arbeiten



Samen in Kübel schütteln



Samen in Kübel schütteln



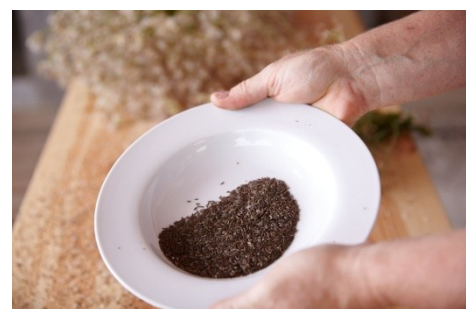
Samen in eine Schüssel geben



Samen reinigen mit Hilfe von Wind



Samen reinigen mit Hilfe von Wind



Saatgut fertig zum abfüllen

Samentausch

Workshopleiter*innen und Teilnehmer*innen bringen Samen mit. Jede*r darf sich eine kleine Portion Samen von allen Pflanzen mitnehmen, die sie*er spannend findet. Die Samen werden in vorbereitete Säckchen abgefüllt und beschriftet.

